

Schützensenioren auf großer Fahrt

Seniorenwart Werner Flöer-Eine Ära endet

Unlängst fand nach mehrjähriger Corona Pause die 52. Seniorenfahrt der St. Antonius Schützenbruderschaft statt. Seniorenwart Werner Flöer freute sich über 73 Teilnehmer, unter ihnen Mitglieder des Vorstandes und Schützen aus den Nachbarvereinen die den Benteleraner Schützen als Mitglied angehören. Diese Fahrt spricht alle Mitglieder ab 65 Jahre an und so nahmen viele Schützen jetzt auch erstmalig daran teil. Erstes Ziel in diesem Jahr war das Maschinenbauunternehmen Venjakob in Rheda wo sie vom langjährigen Chef und jetzigen „Rentner“ Otto Nüßer begrüßt wurden. Als Ehrenoberst des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda freute er sich so viele Schützenbrüder begrüßen zu können und das Eis war schnell gebrochen als er anmerkte das man bei Fragen den Otto ruhig ansprechen dürfe. In einer mit Bildern und Grafiken untermalten Präsentation stellte er das Unternehmen ausführlich vor und berichtete den interessierten Zuhörern von den Anfängen, die als kleine Schlosserei mit sechs Beschäftigten von seinem Schwiegereltern Heinrich und Anneliese Venjakob im Jahr 1963 gegründet wurde. Im Laufe der Jahre hat sich die Firma immer weiterentwickelt und ist heute noch immer zu 100 Prozent im Familienbesitz. Nach seinem Einstieg 1976 und die weitere Berufung von seinem Sohn Christian Nüßer in die Geschäftsführung im Jahr 2008 durchlief das Unternehmen ein stetiges Wachstum und fertigt heute mit 370 Mitarbeitern an drei Standorten, davon eins in der USA, Maschinen für den Bereich Oberflächenanlagen und automatisierte Fördertechnik. Beständige Partnerschaft mit Zulieferern und Kunden sowie gezieltes Umweltmanagement aber auch soziales Engagement gehören eindeutig zur Firmenphilosophie ließ der Seniorchef seinen Zuhörern wissen. Stolz ist man auf die eigene „ Venjakob Akademie“ die für die Aus- und Weiterbildung der Kollegen*innen mittlerweile unverzichtbar geworden ist. Beim anschließenden Rundgang durch die

Produktion wurde er vom Einkaufsleiter Norbert Knüwer, auch Kompaniechef in der St. Antonius Schützenbruderschaft und Ausbildungsleiter Jan Ventur fachlich und kompetent unterstützt so dass die Senioren einen umfangreichen Eindruck von „Venjakob“ erhielten. Nach der Verabschiedung am Haupteingang, natürlich mit einem dreifachen „Horrido“, machte sich die Reisegruppe weiter auf den Weg nach Varensell. Im „Gasthaus Hesse“ konnten bei Kaffee, Schnittchen und Kuchen die Eindrücke weiter vertieft werden. Der Juniorchef und Braumeister Johannes Hesse berichtete dabei von der eigenen kleinen Brauerei in der er seit einiger Zeit mehrere leckere „Hessebiere“ herstellt. Von der Qualität konnte sich jeder selbst überzeugen. Der Tag fand dann seinem Abschluss im Vereinslokal Berkemeier wo das traditionelle Kassler Rippenspeer serviert wurde. Anwesend hier war dann auch das Königspaar Chris Neitemeier und Julia Basel. Brudermeister Holger Kröger bedankte sich insbesondere bei Werner Flöer der zum Bedauern aller, seine letzte Fahrt organisierte. Mittlerweile im 80. Lebensjahr ist nun der richtige Zeitpunkt zum Abschied gekommen, so Werner Flöer. Lang anhaltender Beifall war zumindest für diesen Abend, der verdiente Lohn für die umfangreiche Arbeit seiner 21. Fahrt. Was du geleistet hast, ist in Gold nicht aufzuwiegen bescheinigte der Brudermeister den scheidenden Seniorenwart der mittlerweile auch der Alterspräsident der Antoniusschützen ist.